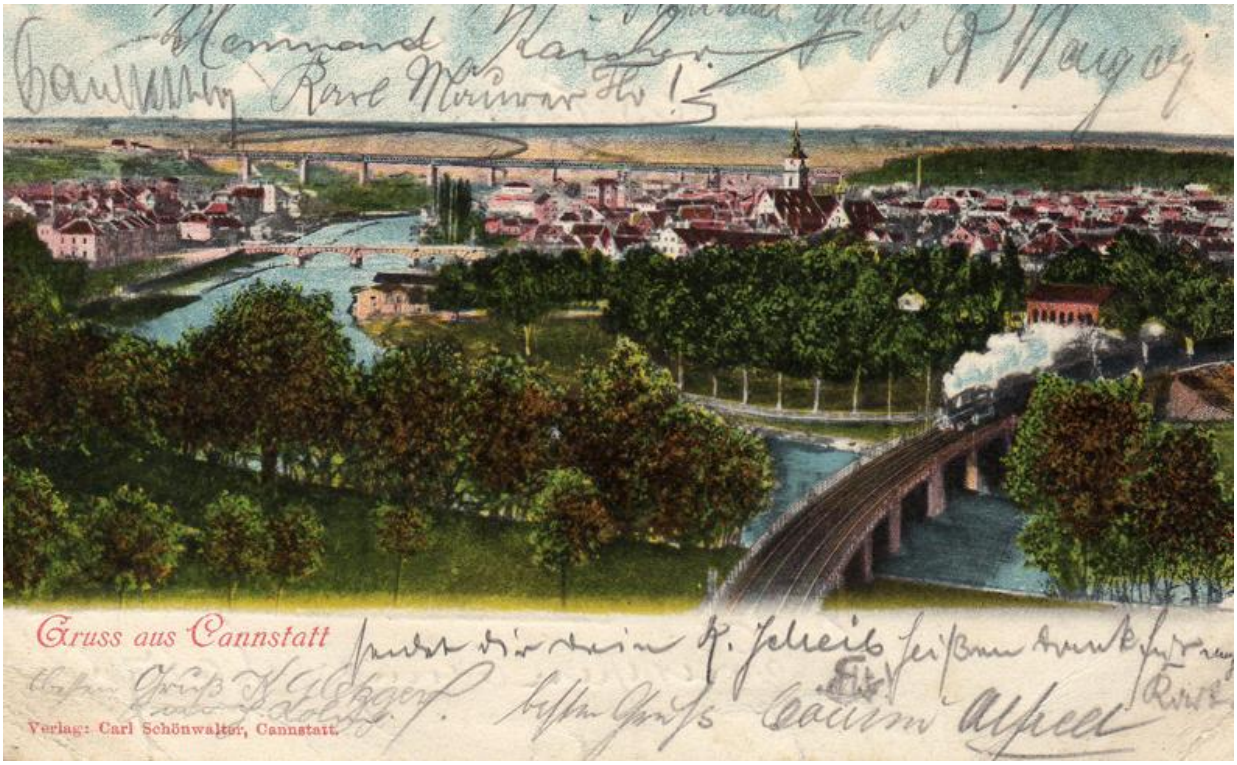
100 Jahre Scheckenclub

1914……2014



Bad Cannstatt im Gründungsjahr 1914

Festschrift
zur Jubilarfeier am 17. Mai 2014
in Steinenbronn

Ein Wort zur Festschrift

Lieber Leser und Betrachter,

Bei der Erstellung dieser Schrift legten wir unsere Schwerpunkte auf eine attraktive Gestaltung und das wesentlichste der 100-jährigen Geschichte unseres Scheckenclubs in relativer Kurzform zu verfassen.
Die Illustration soll möglichst alle Bereiche der Club-Historie umfassen. Die Chronik sollte außerdem in einem, für unseren Club finanzierbaren Umfang gehalten werden.
Wir hoffen, dass uns dies gelungen ist und wünschen viel Spaß beim Studium der Lektüre.

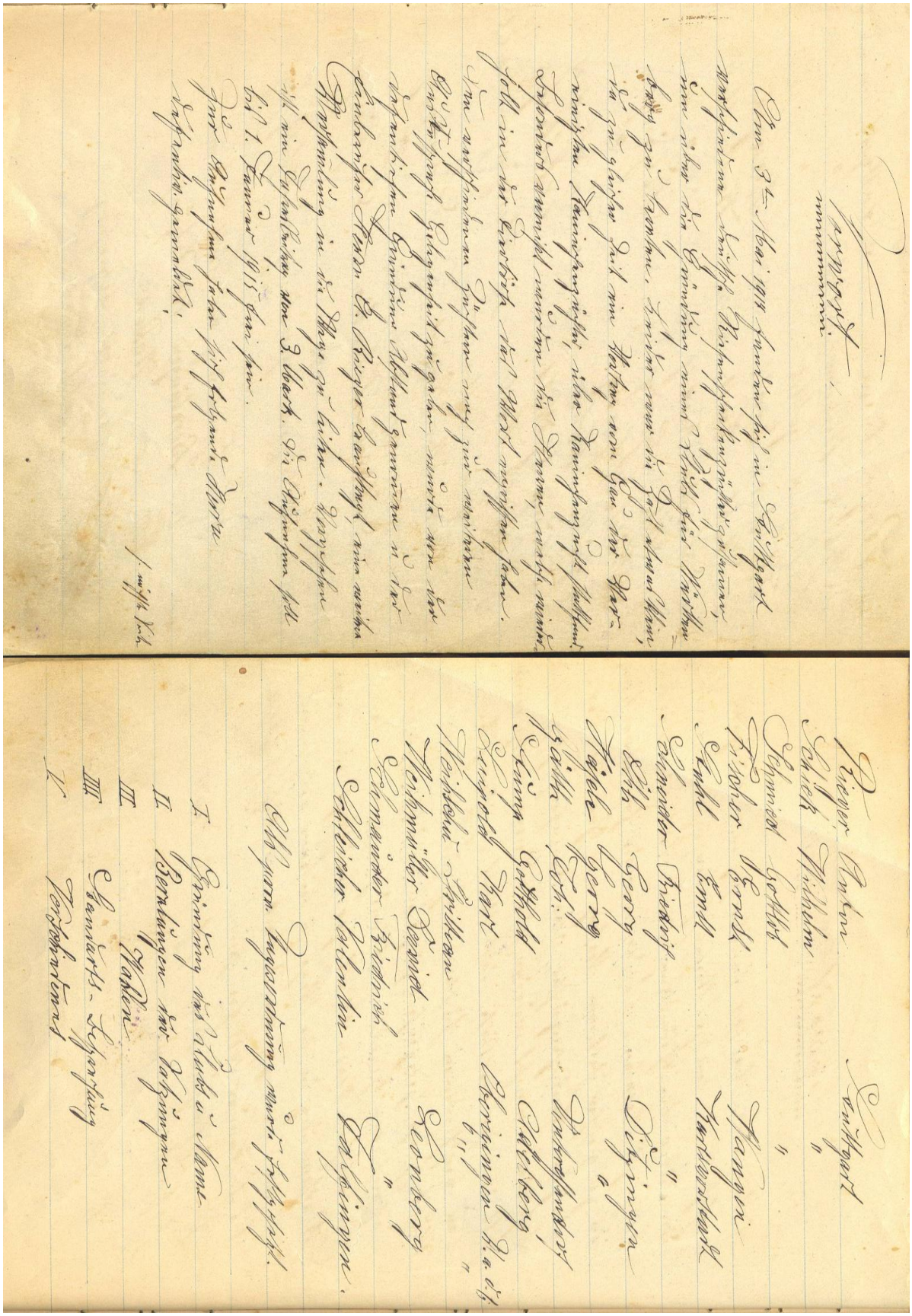
Quellen:

Protokolle und Kassenbücher (sind fast lückenlos vorhanden)
Circa 600 Bilder, überwiegend aus den letzten 30 Jahren
Jubiläumsschrift zum 75-jährigen Jubiläum

Texte:	Ewald Dietz
Bilder:	Rudolf Hauptfleisch
Layout und Druck:	Thomas Grabner

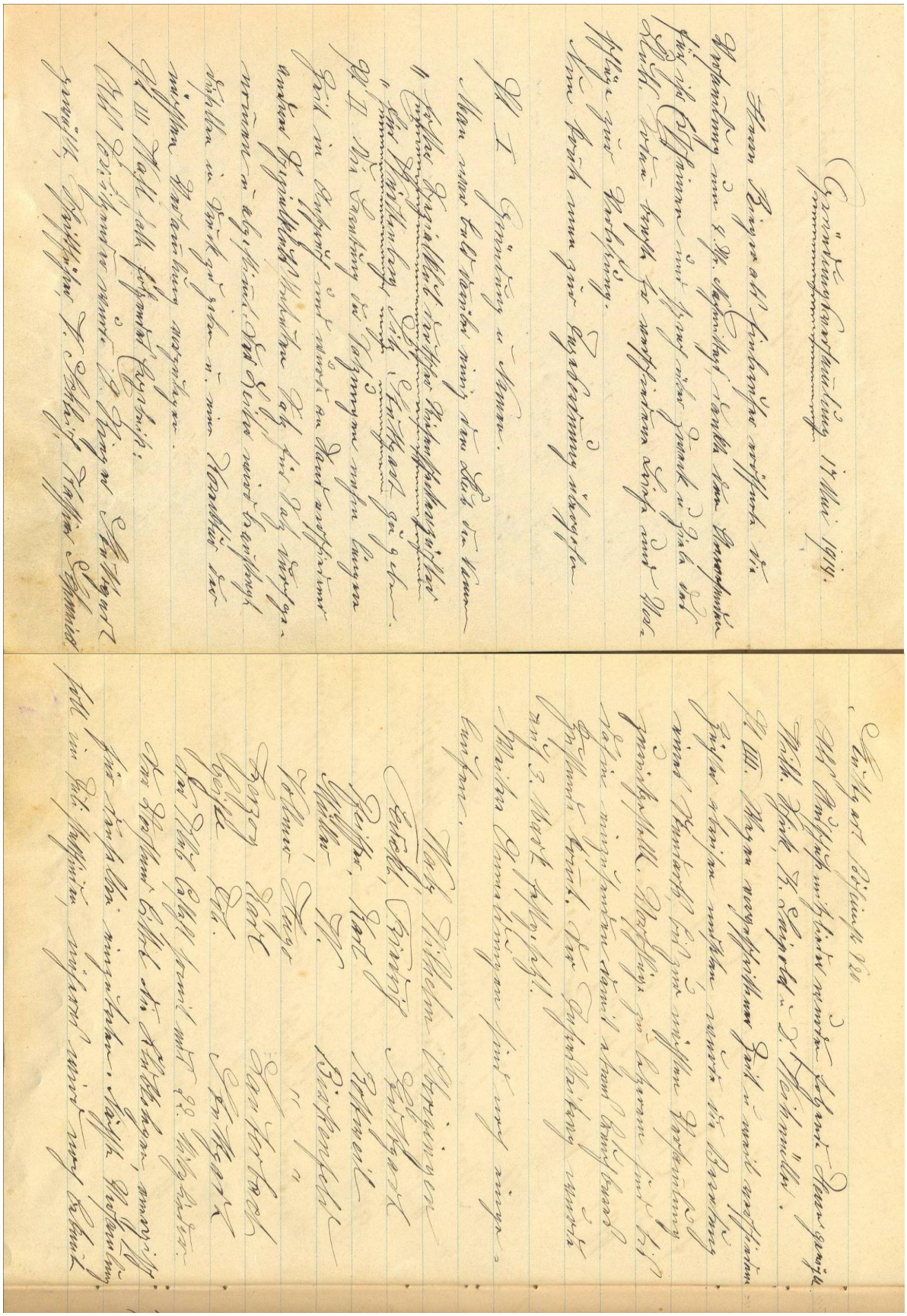
2007:Gäufelden, Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau

Die Gründung im Jahr 1914



1914: Die Protokolle der Gründungsversammlung
Am 17. Mai 1914 wurde der „Spezialclub Deutscher Riesenschecken für Württemberg“ gegründet

Die Gründung im Jahr 1914



1914: Die Protokolle der Gründungsversammlung
Am 17. Mai 1914 wurde der „Spezialclub Deutscher Riesenschecken für Württemberg“ gegründet

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum des Schecken-Clubs Württemberg und Hohenzollern

Nicht von ungefähr ist unser LV-Wappen-Kaninchen ein Punktschecke. Genau genommen ein Deutscher Riesenschecke, schwarz-weiß. Das ist zum einen der langen Tradition dieser Rasse geschuldet, die sozusagen zum Urbestand des Kulturgutes Rassekaninchenzucht zählt und zum andern dem optischen Erscheinungsbild der Schecken, die durch ihre auffällige und harmonische Zeichnung die Blicke des Fachpublikums, aber auch der Laien auf sich ziehen.

Mit dem Schecken-Club Württemberg und Hohenzollern präsentiert sich einer unserer traditionsreichsten und renommiertesten Clubs im Landesverband als gewohnt sehr guter Gastgeber anlässlich der Feier seines 100-jährigen Bestehens.
Die besten Glückwünsche, Respekt und Anerkennung für die züchterischen Leistungen und Erfolge überbringe ich zu diesem besonderen Geburtstag und gratuliere einem unserer ältesten Clubs im Verband.

Qualität kommt von Können – und dies stellt unser Schecken-Club seit Jahrzehnten national und international unter Beweis. Die Riege unserer charakteristischen Züchterköpfe des Schecken-Clubs ist stattlich und bürgt für Klasse „Made in Württemberg und Hohenzollern“!

Qualität zeigt sich aber auch in der Führungsmannschaft des Clubs, die mit Ewald Dietz seit über zwei Jahrzehnten einen prägenden und heraus ragenden Chef aufweisen kann, der mit Profil und Herzblut seine Scheckenfamilie begeistert und zusammen hält und auch als Züchter mit guten Beispiel voran geht. Wohl dem Club, der so einen Vorsitzenden hat! Die Unterstützung des Landesverbandes durch den Schecken-Club ist besonders zu loben und zu würdigen - auf allen Ebenen ist hier der Jubilar ein verlässlicher und unentbehrlicher Partner.
Fürsorglichkeit und Verantwortung für das anempfohlene Tier werden vom überwiegenden Teil der Schecken-Züchter sehr ernstgenommen und im Einklang mit den Leitlinien des Tierschutzes aktiv gelebt und an die Jugend weiter gegeben. Dies gilt es zu bewahren und möglichst noch zu steigern und dem bloßen Streben nach Ausstellungserfolgen unterzuordnen.

Alles Gute, Schecken-Club Württemberg und Hohenzollern!

1. Landesverbands-Vorsitzender

Grußwort zum 100 jährigen Jubiläum des Scheckenclubs von Württemberg und Hohenzollern

Liebe Mitglieder des großen Scheckenclubs,

im Namen der Clubvereinigung von Württemberg und Hohenzollern
und auch persönlich gratuliere ich von Herzen zum 100 jährigen Geburtstag. Sicherlich haben sich in einer solch langen Zeit manche Schwerpunkte verschoben. Dass es immer schon Liebhaber für die Schecken gab und weiterhin verstärkt gibt, daran hat sich in den 100 Jahren nichts geändert.

Am 26. Februar 1905 wurde im Gasthaus "Zur Ludwigsau" in Ulm der *Farben-Kaninchen-Züchter-Club für Württemberg* gegründet. Unter den sieben vertretenen Rassen waren die Englischen Schecken.
Des weiteren fand ich eine Notiz aus dem Jahre 1948. Es fand im Gasthaus "Rebstöckle" in Stuttgart eine *Klubschau der Holländer- und Schecken-Züchter* statt. 107 Nummern Deutsche Riesenschecken und Englische Schecken waren ausgestellt.

Im Katalog der 1. Landesschau in Ulm konnte ich nachlesen, dass 44 Riesenschecken schwarz-weiß und eine Häsin blau-weiß ausgestellt waren.
Der Verkaufspreis lag im Schnitt bei 30 DM, jedoch gab es auch da schon Ausnahmen: Höchstpreis für ein Tier 70 DM.
19 Rheinische Schecken waren ausgestellt. Die 48 Englischen Schecken waren in drei Farben präsent: schwarz-, blau- und *madagaskar*- weiß.
Hier war der Verkaufspreis bei 15 DM. Manchmal stand bei verkäuflich *Tausch,* heute tauschen sich die Clubzüchter mündlich aus.
Seit dieser Zeit kamen noch weitere Farbenschläge dazu und die Kleinschecken, sowie Zwergschecken bereichern das bunte Bild. Die Bandbreite von Riesenschecken bis zum Zwergschecken ist groß. Die Herausforderung egal für welchen Schecken man sich entscheidet ist für Alle gleich, wenn es um die Herauszüchtung des idealen Zeichnungsbildes geht.
Mein ausdrücklicher Dank gilt allen 144 Mitgliedern und Verantwortlichen, an der Spitze dem langjährigen 1. Vorsitzenden Ewald Dietz für sein Engagement und uneigennütziges Schaffen für den Scheckenclub.
Dem Club weiterhin eine positive Zukunft!

Ute Hartmann
stv. Vorsitzende der Clubvereinigung
Württemberg und Hohenzollern

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum des Schecken-Clubs Württemberg und Hohenzollern

Liebe Mitglieder des Scheckenclub,

Die Abteilung Clubs im ZDRK gratuliert dem Schecken-Club von Württemberg und Hohenzollern zu seinem 100-jährigen Jubiläum recht herzlich und wünscht dem Club alles Gute.

Gerne nehme ich daher dieses Jubiläum zum Anlass, um allen Mitgliedern zu danken, die sich in den zurückliegenden 100 Jahren für die Clubarbeit eingesetzt und verdient gemacht haben.

Stellvertretend für die älteren Zuchtfreunde möchte ich unsere Zuchtfreunde Gerhard Stindl und Rudolf Hauptfleisch nennen. Sie haben sehr viel für den Club geleistet und dafür meinen ganz herzlichen Dank.

Ich wünsche dem Club unter seinem Vorsitzenden Ewald Dietz mit seiner Verwaltung für die kommenden Jahre alles Gute. Mögen sich die Zielsetzungen des Clubs auch in Zukunft erfüllen. Clubtreue, Kameradschaft und züchterischer Fleiß werden die Voraussetzungen sein.

Allen Festteilnehmern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt und der Jubiläumsausstellung den erhofften Erfolg.

Klaus Baranowski
Abteilungsleiter für Clubs
Im Zentralverband Deutscher Rassekaninchenzüchter

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Zum 100-jährigen Jubiläum des Scheckenclub von Württemberg und Hohenzollern e.V.

Nicht immer verlief der Weg des Scheckenclubs in diesen 100 Jahren gerade und eben. Kurz vor dem ersten Weltkrieg hatten ihn beherzte Männer als „Spezialclub Deutscher Riesenschecken für Württemberg“ gegründet. Der Zusammenschluss mit den Clubs der Englischen- und Rheinischen Schecken im Jahr 1922 und die später folgende Weltwirtschaftskrise brachten für den „Spezialclub der Scheckenzüchter“ leider keinen Aufwind.
Ein solcher jedoch wirbelte in den Jahren 1933 – 1942. Auf Beschluss der damaligen Regierung wurde der Sonderverein 1942 aufgelöst und nach Ende des dritten Reiches im Mai 1947 wieder gegründet.
Parallel zum Wirtschaftsboom ging es auch mit dem Scheckenclub aufwärts. Dies machten steigende Mitgliederzahlen deutlich. Gemeinsame Ausstellungen mit anderen Rassekaninchen-Clubs, vor Allem mit dem Scheckenclubs aus Baden und Bayern, sowie jährliche Clubschauen prägten die Gemeinschaft.
Heute zählen züchterische Besprechungen, Jungtier- und Clubschauen, Familientage sowie die Teilnahme und die Durchführung der Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschauen zum festen Standard des Scheckenclubs.
Das 50-jährige Jubiläum wurde in Kochendorf, das 75-jährige Jubiläum in Steinenbronn gefeiert. Auch im 80. Jahr in Neckargartach und im 90. Jahr in Steinenbronn gab es Grund genug für fröhliche Festabende.
Nun wollen wir im Jahr 2014 unser 100-jähriges Jubiläum im Landgasthof Löwen in Steinenbronn feiern.
Wir dürfen nicht nur auf unsere überaus zahlreichen züchterischen Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene stolz sein, wir sind ebenso stolz auf jedes unserer Mitglieder, das den Scheckenclub unterstützt und ihm häufig über viele lange Jahre die Treue hält!
Danken wir all den Pionieren der Scheckenzucht in unserem Landesverbands-Gebiet.
Ein herzliches Dankeschön allen Züchterfreundinnen und Züchterfreunden, die sich für den Club in den zurückliegenden 100 Jahren in Führung und Verwaltung eingesetzt haben!
Dem Scheckenclub für Württemberg und Hohenzollern wünsche ich, dass er sich auch weiterhin für die sehr anspruchsvolle und interessante Freizeitbeschäftigung aller Scheckenfreunde mit Idealismus und Eifer einsetzt!
Wie bereits in der Vergangenheit gelebt, so soll auch die Zukunft des Clubs von der Liebe zum Tier ebenso wie auch von der Solidarität unter den Züchtern und dem Respekt und der Freundschaft unter den Mitgliedern geprägt sein!

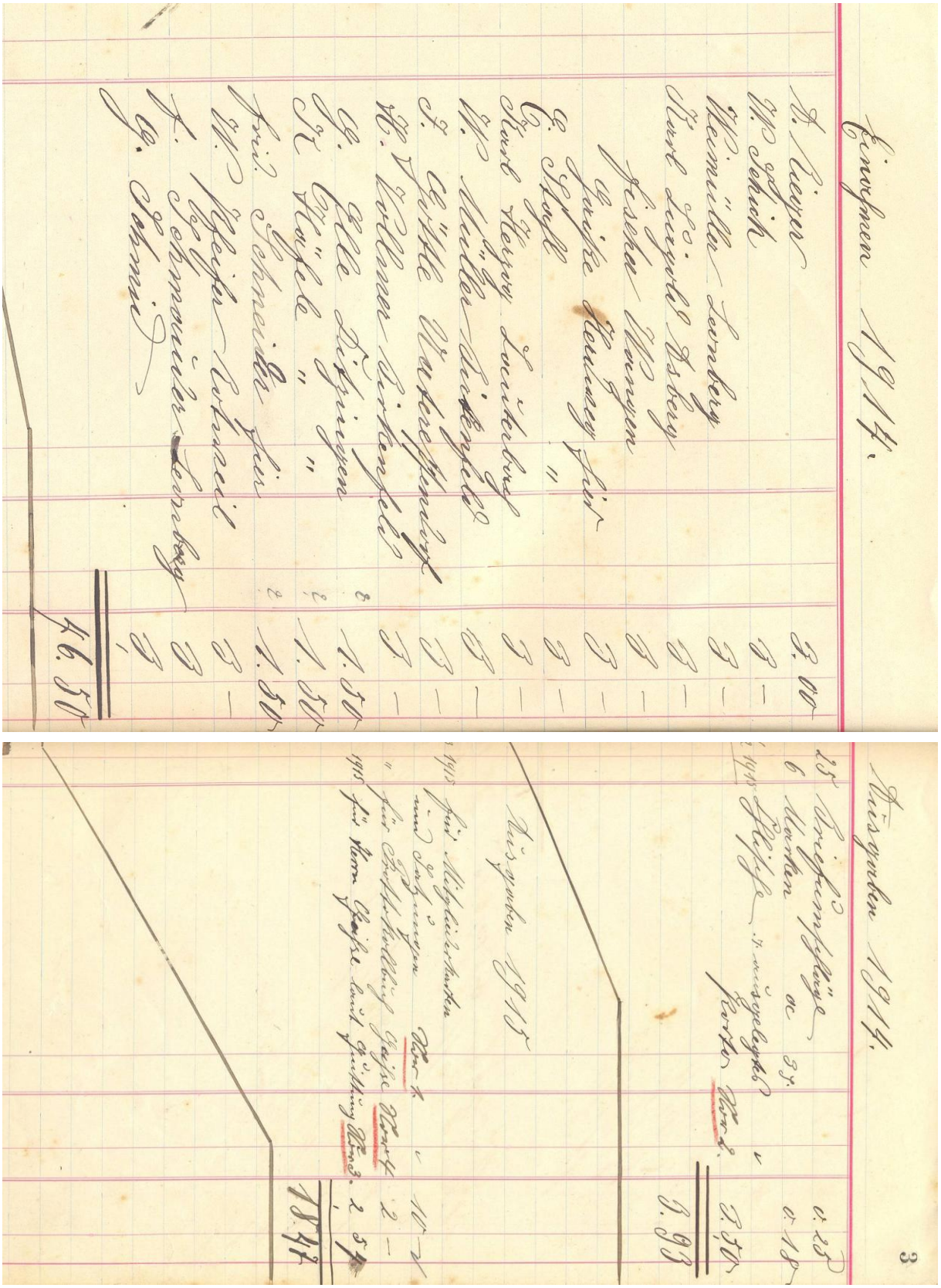
Ewald Dietz Im Januar 2014

Totengedenken

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Wer so gewirkt in
seinem Leben,
wer so erfüllte
seine Pflicht
und stets sein Bestes
hat gegeben.
Für immer bleibt er
uns ein Licht.

Kassenbuch von 1914



1914: Der Kassenbericht aus dem Jahr 1914

Der Rassestandard von 1914

Der erste Standard

Ein Standard, wie man es damals schon nannte, wurde bei der Versammlung am 19. Juli 1914 erstellt.
Folgendes wurde festgelegt:

Gewicht	20 Punkte
schöner, langer Körper	20 Punkte
Zeichnung	20 Punkte
Fell und Farbe	20 Punkte
Körperform und Stellung	10 Punkte
Gesundheit und Pflege	10 Punkte.

Das Mindestgewicht wird beim Rammler auf 9 Pfund, das Höchstgewicht auf 12 Pfund festgelegt. Bei der Häsin einigte man sich auf 10 und 14 Pfund.

Weiter heisst es:
Es wird gesundes und kräftiges Aussehen,
klar blickendes Auge,
von Ungeziefer saubere Tiere,
reines Fell,
reine Ohren, Krallen und Blume
verlangt.

Schwere Fehler:
Ohrenreute,
Schnupfen,
wunde Läufe,
Geschlechtskrankheiten,
auf dem Boden schleifender Bauch,
total schiefe Blume,
O-Füsse,
Zwitterbildung,
struppiges, schlechtes Fell,
Senkrücken,
kurz-gedrungener Körper,
unterbrochener Aalstrich,
weiß durchsetzte obere Ohrenhälfte,
weiß im Schmetterling,
Fehlen beider Backenpunkte,
vollständiges Zusammanhängen der Seitenzeichnung mit dem Aalstrich.

Gute Zuchttiere galten noch als Rarität. Die Deckrammler, wie man sie nannte, verrichteten ihren Dienst für 50 Pfennige.

Unsere Ehrenmitglieder

Assmann, Hans	Frey, Alfons	Öhrlich, Heinz
Beck, Walter	Götz, Herbert	Spitzenberger, Kurt
Brohammer, Hans	Haigis, Werner	Stindl, Gerhard
Fäller, Friedrich	Heuschele, Dieter	Wöhr, Reinhold
Freudenmann, Alfred	Mei, Herbert	

Chronik der Vorstandsmitglieder

Ehrenvorsitzende

Fritz Braun	Alfred Metzger

Ehrenkassier

Josef Schönauer

1. Vorsitzende

Anton Rieger	1914 - 1927	Otto Müller	1963 - 1970
Wilhelm Schick	1927 - 1942	Helmut Dürr	1970 - 1971
Fritz Braun	1947 – 1952	Alfred Metzger	1971 - 1979
Alfred Metzger	1952 – 1953	Dieter Gebhard	1979 - 1985
Fritz Braun	1953 - 1957	Ewald Dietz	1985 -heute
Helmut Dürr	1957 - 1963		

2. Vorsitzende

Hermann Konzelmann	1947 - 1949	Hans Assmann	1979 - 1981
Alfred Metzger	1949 - 1952	Herbert Mei	1981 - 1985
Fritz Braun	1952 - 1953	Willi Sautter	1985 - 1990
Reinhard Storz	1953 - 1957	Jörg Albrecht	1990 - 1992
Otto Müller	1957 - 1958	Hartmut Sautter	1992 - 1996
Gottlob Bühler	1958 - 1971	Rudolf Hauptfleisch	1996 - 2006
Kurt Betz	1971 - 1976	Gerhard Stindl	2006 - heute
Dieter Gebhard	1976 - 1979		

Schriftführer

Valentin Schleicher	1914 - 1915	Ernst Rapp	1954 - 1956
Johann Geihse	1915 - 1917	Kurt Koch	1956 - 1958
Wilhelm Krapf	1917 - 1922	Otto Müller	1958 - 1963
Friedrich Bächle	1922 - 1927	Kurt Spitzenberger	1963 - 1965
Karl Proß	1927 - 1933	Theodor Holwein	1965 - 1973
Heinrich Feierabend	1933 - 1935	Gerhard Stindl	1973 - 1981
Ferdinand Vogel	1935 - 1942	Ewald Dietz	1981 - 1985
Helmut Braun	1947 - 1950	Max Kögel	1985 - 1987
Arthur Mann	1950 - 1952	Stefan Rölli	1987 - 1990
Helmut Braun	1952 - 1953	Gerhard Stindl	1990 - 2006
Helmut Göbel	1953 - 1954	Thomas Grabner	2006 - heute

Kassiere

Gottlob Schmied	1914 - 1917	Fritz Bihler	1985 - 1994
Zuchtfreund Baumann	1917 - 1920	Thomas Kreyska	1994 - 1998
Wilhelm Schick	1920 - 1927	Wolfgang Streck	1998 - 2003
Fritz Braun	1927 - 1934	Thomas Freudenmann	2003 - 2009
Friedrich Bächle	1934 - 1942	Hans-Dieter Waldraff	2003 - 2009
Josef Schönauer	1947 - 1981	Ute Schmidt	2009 - heute
Hermann Gugl	1981 - 1985		

Zuchtwarte

Gottlob Bühler	Walter Beck	25 Jahre
Fritz Braun	Walter Jans	1985 – 2002
Helmut Göbel	Jens Bauer	2002 - heute

Die Vorstandschaft im Jubiläumsjahr 2014

Ewald Dietz
Vorsitzender

Gerhard Stindl
stv. Vorsitzender

Thomas Grabner
Schriftführer

Ute Schmidt
Kassierin

Jens Bauer
Zuchtwart

Armin-Jürgen Schmidt
Medienbeauftragter

Rudolf Hauptfleisch
Zuchtbuchführer

Günter Haussler
Beisitzer

Dieter Heuschele
Beisitzer

Ulrich Kunz
Beisitzer

Thomas Schmidt
Beisitzer

Chronik
Highlights aus 100 Jahren Scheckenclub für Württemberg und Hohenzollern e.V.

1914 – 1920
Am 17. Mai 1914 hoben 22 Schecken-Idealisten ihren Club aus der Taufe. Sie nannten ihn damals:
„Erster Spezialclub Deutscher Riesenscheckenzüchter für Württemberg“
Anton Rieger aus Stuttgart hatte das Vorhaben organisiert und wurde dann auch gleich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Der Club bestand nun aus 22 Mitgliedern.
Für die „Ausmarschierten“ des 1. Weltkrieges ist gesammelt worden und so konnte der Club am 18. April 1916 etwa 10 Pakete Rauchwaren „als Liebesgaben“ an seine Frontsoldaten schicken.
Vermerk eines Versammlungsprotokolls von 1916: „...es gab ein herzlich warmes Gedenken an die „Ausmarschierten“, alle Clubmitglieder leben noch...“
Trotz des Krieges wurde die erste Clubschau im Januar 1917 zusammen mit dem Silberclub veranstaltet. Ausstellungsraum war der Kaisersaal in Stuttgart-Gaisburg. Der finanzielle Erfolg war besser als erwartet, jedoch zeigten sich einige Züchter mit der Prämierung ihrer Tiere nicht ganz einverstanden.

1920 – 1930
1922 bestand neben dem Ersten Spezialclub Deutscher Riesenscheckenzüchter auch ein solcher für Rheinische- und Englische Schecken in Württemberg. Leider sind von den beiden anderen Clubs heute keinerlei Dokumente mehr vorhanden. Am 25. Juli 1922 einigte man sich darauf, die drei Clubs zu verschmelzen und dem neu entstandenen Club den Namen „Spezialclub der Scheckenzüchter für Württemberg“ zu geben.
Der Kassenstand war gut, weil Vorstand Rieger bei den Versammlungen immer Scheckentiere zur Versteigerung anbot. Leider führten Weltwirtschaftskrise und die hohe Inflation der damaligen Zeit den jungen Club in den finanziellen Ruin. Auch personell gingen diese Zeiten nicht spurlos am Scheckenclub vorbei. In den 1920-er Jahren besuchten gerade einmal vier bis sieben Züchterfreunde die Versammlungen. Der Mitgliederstand war im Jahr 1928 auf 9 Personen zusammen geschmolzen. Dadurch war an eine zweite Clubschau nach 1917 vorerst nicht zu denken.

1930 – 1940
Im Jahr 1933 konnten dann wieder Neuaufnahmen verzeichnet werden. Vorstand Wilhelm Schick rief am 15. Oktober 1933 die Clubmitglieder dazu auf, „Treu zum Reichsbund der Kaninchenzüchter und zum Gauleiter zu stehen“. Innerhalb des Clubs sollen mehr Tiere getauscht werden, „da man von auswärtigen Züchtern angeschmiert wird“.
1933 wird nach 16 Jahren, gemeinsam mit dem Blaue-Wiener-Club wieder eine Clubschau durchgeführt. Es war dort die stattliche Anzahl von 130 Schecken-Kaninchen ausgestellt.

1934, so ist dem Protokollbuch zu entnehmen, beklagt sich ein Züchterfreund bitter darüber, dass Einladungen in brieflicher Weise nicht geeignet seien, da diese immer in die Hände seiner Frau gerieten, wonach es anschließend immer „viel böses Blut“ gäbe. Bei der Kreisgruppenausstellung 1934 in Stuttgart-Feuerbach beteiligte sich der Club mit 60 ausgestellten Schecken-Kaninchen.
Im Mai 1935 führte ein Ausflug nach Eislingen. Nachmittags gab ein sichtlich erfreuter Kassier bekannt, dass es ihm geglückt sei, einige Beiträge einzuziehen. Das Treffen endete mit Volksliedern und einem kräftigen „Sieg-Heil“ des 1. Vorsitzenden.
Die dritte Clubschau fand im Januar 1936 in Giengen an der Brenz statt, davon wird lediglich berichtet, dass sie gut gelungen sei.
Im Jahr 1937 grassierte die Maul- und Klauenseuche. Aus diesem Grund fanden keine Ausstellungen statt. Von da an, bis ins Jahr 1942 fehlen sämtliche Aufzeichnungen des Scheckenclubs.

1940 – 1950

Im Jahr 1942 werden alle Clubs und Sondervereine durch die NSDAP-Regierung aufgelöst. Die Kasse wurde, zu je 5 Reichsmark unter den 24 Clubmitgliedern aufgeteilt. Von den Anwesenden der Versammlung wurde gewünscht, dass „nach siegreicher Beendigung des Krieges“ möglichst die Gründung eines Sondervereines gefeiert werden kann. Dieser erste Wunsch, der siegreichen Kriegsbeendigung erfüllte sich nicht, dafür aber der zweite.
Am 17. April 1947 wählten 17 anwesende Scheckenzüchter in Stuttgart Feuerbach Fritz Braun zum 1. Vorsitzenden. Das bestimmende Thema der damaligen Versammlung war die allgemeine Futter-Knappheit. Aus diesem Grund soll das Gewicht der Deutschen Riesenschecke auf 11 Pfund reduziert werden. Unter Zuchtwart Helmut Göbel wurde eine Schecken-Tausch-Zentrale eingerichtet. Kurz vor Weihnachten 1947 konnte zusammen mit dem Holländer-Club eine Clubschau durchgeführt werden. Zur Ausstellung kamen immerhin ca. 110 Schecken-Kaninchen. Der Überschuss für den Club betrug 600 Reichs-Mark, worüber sich besonders der Kassier Josef Schönauer freute.
Zur Hauptversammlung des Jahres 1948 erschienen 32 Zuchtfreunde. Ein wahrhafter Höhenflug! So viele Menschen, wie noch nie zuvor in der Geschichte des Scheckenclubs nahmen an der Hauptversammlung teil. Die Clubschau wurde in Verbindung mit der Spezial-Clubschau von Württemberg durchgeführt.

1950 – 1960

Leider konnte dieser Höhenflug nicht gehalten werden. Bis weit in die Mitte der 1950-er Jahre ging die Flugbahn immer weiter nach unten. Interne Querelen und Unzufriedenheit innerhalb der Vorstandschaft, mangelnde Unterstützung, miserable Zahlungsmoral der Mitgliedsbeiträge und Streitigkeiten unter den Clubmitgliedern prägten das Bild. Eine erfolgreich durchgeführte Clubschau in Leonberg vermochte an diesem Zustand leider auch nichts zu ändern, folgte darauf doch eine miserabel beschickte Schau in Balingen. Leider musste der einstige Gründer und spätere Ehrenvorsitzende Anton Rieger diese Zustände noch miterleben. Er verstarb im Jahr 1952.
Diese Talfahrt fand gegen Ende der 1950-er Jahre ihren Abschluss. Im Jahr 1957 wird Helmut Dürr zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter der Leitung des Kassiers Josef Schönauer wird an Sylvester/Neujahr 1957/58 in Leonberg eine tolle Clubschau

durchgeführt. Außerdem treten in diesen Jahren 26 neue Scheckenzüchter dem Club bei. In Waiblingen beteiligt sich der Scheckenclub an der Jubiläumsschau anlässlich des 40-jährigen Bestehen der Vereinigten Spezialclubs von Württemberg und Hohenzollern.

1959: Ehrung von Fritz Braun

1960 – 1970

Einer steigenden Rakete gleich, zeigte die Entwicklung im folgenden Jahrzehnt immer nur nach oben. Es schien, als ob der Scheckenclub in den Himmel wachsen wollte. Regelmäßig veranstaltete Clubschauen, bei denen 200 und mehr Schecken-Kaninchen präsentiert wurden, zeugen von diesen Zeiten. Im Jahr 1963 konnte in Merklingen das einhundertste Mitglied aufgenommen werden. Zur Clubschau 1963, Ausstellungsleiter war der damalige Schriftführer Kurt Spitzenberger, in Mettingen, trat sogar ein Scheckenzüchter aus Bremen die weite Reise nach Süddeutschland an.

Es folgten ganz starke Clubschauen in Esslingen-Berkheim, Herrenberg bei der Spezial-Clubschau, Enzberg, Nehren, Backnang und Bad-Rappenau. Unter dem 1. Vorsitzenden, Otto Müller wurden regelmäßige Züchtertreffen mit Tierbesprechungen organisiert. Walter Kölz, langjähriger Landesverbands-Vorsitzender und ZDK-Präsident, sowie Präsident der Europäischen Kleintierzüchter war aktivers Mitglied unseres Clubs und erfolgreicher Scheckenzüchter. In diesem Jahrzehnt sind auch heute noch bekannte und unvergessene Scheckenzüchter zum Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern gestoßen. Diese Jahre gelten als der Nährboden für die kommende, sehr erfolgreiche Epoche.

1970 - 1980
1972 wurde die Freundschaft zu den Bayern besiegelt, zwei gemeinsame Ausstellungen, eine in der Sektion Schwaben und eine in Neckargartach waren das Ergebnis.
In diesem Jahrzehnt wurden die Club-Jungtierschauen aus der Taufe gehoben. Was Otto Müller und Helmut Dürr im vorigen Jahrzehnt leisteten, führte Alfred Metzger in den 1970-er Jahren erfolgreich fort.
Clubschauen, Club-Jungtierschauen und Zusammenkünfte werden zu regelmäßigen, ja selbstverständlichen Bestandteilen der Club-Arbeit. Im Jahr 1974 beklagt der Kassier Josef Schönauer, die mangelnde Zahlungsmoral der Clubfreunde. Von 125 Clubmitgliedern konnte er nur von rund 60 den satzungsgemäßen Beitrag eintreiben. Bankeinzugsverfahren waren zu dieser Zeit nicht üblich, meist bezahlten die Mitglieder ihren Beitrag bei den Zusammenkünften in barer Münze.
Im Jahr 1974 konnte der Scheckenclub sein 60-jähriges Bestehen feiern. Dies geschah mit einer 60-Jahre Jubiläumsschau in Sindelfingen, die vom Ausstellungsleiter Hans Assmann in vorbildlicher Weise organisiert wurde.
Die 1970-er Jahre waren das Jahrzehnt der Kleinschecken. Als Pionier und Heraus-Züchter der Deutschen Kleinschecke galt unser damaliges Mitglied und Landeszucht-Berater Arnold Hirth. Der spätere Club-Vorsitzende Dieter Gebhard, sowie die Brüder Rapp führten zu Beginn der 1970-er Jahre aus der damaligen Tschechoslowakei die dort schon viel besser entwickelten Tschechischen Schecken ein. Über die Wege, auf denen diese Tiere seinerzeit den eisernen Vorhang überquerten, soll hier nicht näher eingegangen werden. Durch die züchterischen Fähigkeiten unserer Schmuggel-Züchter und aufgrund des guten Rassestandards dieser Tiere wurde die Qualität der Deutschen Kleinschecke deutlich verbessert. Dies trug wesentlich zur großen Verbreitung dieser Rasse bei.
Im Jahr 1979 gibt Alfred Metzger nach fast einem Jahrzehnt an der Spitze des Scheckenclubs den 1. Vorsitz an Dieter Gebhard weiter. Metzger wird aufgrund seiner großen Verdienste und herausragenden Leistungen zum Ehrenvorsitzenden des Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern ernannt.

1980: Unterjettingen, Süddeutsche Scheckenschau (Bayern, Baden und Württemberg)

1980 – 1990

1980 veranstalteten die Scheckenclubs Württemberg und Baden eine gemeinsame Schau. Austragungsort war die Gemeinde Stein bei Pforzheim. Die Folgen dieses Treffens halten bis in die heutige Zeit an. Waren wir bis dahin Schecken-Kollegen, so sind wir seitdem Freunde geworden und bis heute geblieben. Vielen Dank an die Kameraden des Scheckenclub Baden.

Unter der Leitung von Dieter Gebhard flackerte bei den Versammlungen immer wieder Zündstoff auf. Dieser war durchaus konstruktiv und das war auch gut so. Man sieht auch in diesen Jahren war nicht immer alles „Friede, Freude, Eierkuchen“.

Unter Gebhards Leitung wurde die Vergleichsschau in Unterjettingen, gemeinsam mit unseren Freunden aus Baden und aus Bayern veranstaltet. Ebenso die Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau 1984 in Wüstenrot, Ausstellungsleiter war Dieter Heuschele. Eine unvergessliche Veranstaltung, auch für die vielen Besucher außerhalb Deutschlands und so ganz nebenbei konnten wir damit unsere Clubkasse etwas aufbessern.

Im Jahr 1985 zeichnete sich bei der Jahreshauptversammlung in Weil im Schönbuch ein durchaus spektakulärer Wechsel des gesamten Club-Vorstandes ab. Aufgrund neuer Regularien zwischen den Landesverbänden von Baden und Württemberg traten außer Ewald Dietz alle Vorstandsmitglieder von ihren Ämtern zurück. Nachdem niemand die Leitung des Scheckenclubs übernehmen wollte, wurde der damalige Landes-Verbandsvorsitzende Karl-Heinz Halter zu Hilfe gerufen. Das Ergebnis war eine neue Vorstandschaft mit folgender Besetzung: 1. Vorsitzender wurde Ewald Dietz, 2. Vorsitzender Willi Sautter, das Amt des Schriftführers übernahm Max Kögel, Kassier wurde Fritz Bihler. Einzig die Funktion des Zuchtwartes blieb bei Walter Beck.

Die Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschauen gehören seit den 1980-er Jahren zum festen Bestandteil der Clubarbeit. Ferdinand Wagner aus Essen war der Initiator dieses nationalen Wettbewerbs. Unterstützt durch so namhafte Züchter wie Heinz Öhrlich, Dieter Gebhard und vielen anderen, wurde diese, jährlich stattfindende Ausstellung zum großen Erfolg für die Züchter aus dem Schwabenland. Von Anfang an lag der Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern immer mit an der Spitze des Club-Vergleichs. Die Zahl der Rassemeister, Siegertiere, Gesamtmeister sind unzählbar.

Im Jahr 1985 verstarb Alfred Metzger, er war 9 Jahre 1. Vorsitzender und anschließend Ehrenvorsitzender des Scheckenclubs. Im gleichen Jahr übergibt Walter Beck nach 25-jähriger Tätigkeit das Amt des Zuchtwartes an Walter Jans. Dieser übt diese Aufgabe über einen Zeitraum von 17 Jahren aus. Ebenfalls im Jahr 1985 werden die Familientage des Scheckenclubs eingeführt. Sie dienen der Freundschaftspflege, sind sehr beliebt und werden alle zwei Jahre veranstaltet. In Flehingen wird im Jahr 1985 eine Vergleichsschau mit dem Scheckenclub Baden durchgeführt. Beide Clubs hatten große Freude daran.

Für das 75-jährige Jubiläum des Scheckenclubs war die Durchführung der Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschau in Unterjettingen vorgesehen. Leider grassierte die Kaninchenseuche RHD in Deutschland, so dass diese Schau abgesagt werden musste. Die Jubiläumsfeier 75 Jahre Scheckenclub fand im Löwen in Steinenbronn statt.

Dass Freud und Leid sehr nahe beieinander liegen, bekamen wir im Jubiläumsjahr 1989 schmerzhaft zu spüren. Es verstarben der 2. Vorsitzende Willi Sautter und der Schriftführer Stefan Rölli durch zwei tragische Unglücksfälle.

Trotz der Trauer überwogen für den Club die sonnigen Tage dieses Jahrzehnts.

1987: Öhringen, Clubschau

1989: 75-jähriges Jubiläum in Steinenbronn

1990 – 2000
Harmonie, Engagement und Erfolge waren die prägenden Elemente dieses Jahrzehnts. Zwei der von unserem Scheckenclub durchgeführten Vergleichsschauen bleiben unvergessen. Die regelmäßig abgehaltenen Versammlungen werden durchweg von 50 – 70 Mitgliedern besucht. Unsere Ausstellungen dienen in idealer Weise als Werbeträger. Die Beiträge der Zuchtwarte lieferten wertvolle Tipps und fanden stets hohe Aufmerksamkeit.
Im Jahr 1994 konnten wir 80-Jahre Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern feiern. Das Fest war sehr gelungen und fand in Neckargartach statt.
Das Städtchen Rottweil war im Jahr 1995 Austragungsort der Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschau. Unser Club veranstaltete die Schau mit 1500 Tieren und tollem Rahmenprogramm. Herbert Mei war Ausstellungsleiter. Für alle Beteiligten eine unvergessene, weil sehr positive Veranstaltung.
Bei der 1997 durchgeführten Internationalen Scheckenclub-Vergleichsschau in Neustift/Stubaital eroberte sich unser Club die Königskrone. Die hervorragende Tierqualität unserer Züchter bescherte dem Scheckenclub für Württemberg und Hohenzollern den 1. Platz in der Clubwertung. Was für ein Spitzenergebnis!

1994: Neckargartach, Jubiläumsfeier 80 Jahre Scheckenclub

2000 – 2014

Dieses Jahrzehnt startete gleich mit einem Höhepunkt der besonderen Art. Im Jahr 2001 lud der Scheckenclub Württemberg zur Überregionalen nach Kuchen. An dieser Schau waren sage und schreibe 1700 Scheckenkaninchen ausgestellt! Ein Paukenschlag, was die Württemberger hier auf die Beine gestellt hatten. Unser Ausstellungsleiter Gerd Kern fand höchste Anerkennung!

Im Mai 2004 konnte unser Scheckenclub auf 90 Jahre Geschichte zurückblicken. Der Ort dieser glanzvollen Feier war der Landgasthof Löwen in Steinenbronn. Die Clubschau im selben Jahr, war die bislang größte, die wir jemals veranstaltet haben. In Leutkirch im Allgäu kamen sage und schreibe 320 Scheckenkaninchen zur Ausstellung.

Als Großschau folgte für uns die Organisation und Durchführung der Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschau im Jahr 2007. Austragungsort war Gäufelden-Nebringen bei Herrenberg. Unter Ausstellungsleiter Ewald Dietz kamen rund 1500 Tiere zur Schau. Diese Ausstellung hat ganz zweifellos neue Maßstäbe gesetzt, auch das Rahmenprogramm war grandios. Zu schaffen war dies alles nur, durch die fleißige Mithilfe unserer Mitglieder, sowie der Schaffenskraft des gesamten Kleintierzuchtvereines Gäufelden, mit dem diese Schau gemeinsam durchgeführt wurde.

Seit dem Jahr 2013 bereitet sich der Scheckenclub auf sein 100-jähriges Jubiläum vor. Die Feier wird im Mai 2014 in Steinenbronn stattfinden. Das Lokal ist wiederum der Landgasthof Löwen.

Im Oktober 2015 wird zum fünften Mal durch unseren Scheckenclub die Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau innerhalb unseres Landesverbandes ausgetragen. Veranstaltungsort wird Filderstadt-Bernhausen sein. Freuen wir uns schon heute auf dieses Großereignis! Wir wollen unseren Freunden aus Nah und Fern auch dieses Mal wieder gute Gastgeber sein.

2004: Steinenbronn, Jubiläumsfeier 90 Jahre Scheckenclub

Clubschauen im Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern

1981 Öhringen
1981 Unterjettingen Vergleichsschau mit Scheckenclubs Baden und Bayern
1982 Schwarzenberg
1983 Freudental
1984 Wüstenrot (Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau)
1985 Flehingen (Vergleichsschau mit Scheckenclub Baden)

Chronik der Ausstellungen

1985 CJTS, Weil im Schönbuch, 160 Tiere
Überregionale, Scheinfeld, 2. Platz
CS, Flehingen/Baden, gesamt 436 Tiere, aus Württemberg 130 Tiere
Der Scheckenclub hat erstmals über 100 Mitglieder (103)

1986 CJTS, Bodelshausen, 151 Tiere
Überregionale, Mönchengladbach
CS, Gailldorf im Rahmen der Vereinigten Spezial-Clubschau

1987 CJTS, Öhringen
Überregionale, Eickelborn, 3. Platz
CS aussgefallen, wg. Bundesschau in Stuttgart

1987: Eickelborn, württembergische Aussteller bei der Überregionalen

1988 CJTS, Markgröningen
Überregionale, Queidersbach, 2. Platz
CS in Braunsbach

1989 CJTS, Unterjettingen
Überregionale, Unterjettingen abgesagt wegen RHD
CS, Bondorf, 300 Tiere

1990 CJTS, Grunbach 180 Tiere
Überregionale, Mönchengladbach, 5. Platz
LCS, Gaildorf, Clubmeisterschaft im Rahmen dieser Schau ausgetragen

1991 Familientreffen, Leutkirch im Allgäu mit 70 Personen
CJTS, Mössingen
Überregionale, Unterpleichfeld, 1. Platz
CS, Sindelfingen, 270 Tiere

1991:Unterpleichfeld Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau

1992 Familientreffen, Epfendorf mit 70 Personen
CJTS, Fischingen, 200 Tiere
Überregionale, Huchenfeld, 1. Platz, 326 Tiere aus unserem Club
CS, Großheppach, 300 Tiere

1993 Familientreffen, Kirchentellinsfurt
CJTS, Schönaich
Überregionale, Hanau, Mittelbuchen, 2. Platz
CS, Leutkirch, 300 Tiere

1994 Familientag, Öffingen
CJTS, Crailsheim
Überregionale, Eikelborn, 3. Platz
CS, Neckargartach, 300 Tiere
80 Jahre Scheckenclub mitgefeiert

1994: Neckargartach, 80 Jahre Scheckenclub

1995 CJTS, Mössingen
Überregionale, Rottweil, 1. Platz

1996 Familientreffen, Hausen im Killertal
CJTS, Neckargartach
Überregionale, Emden, 1. Platz
CS, Schönaich, 228 Tiere

1997 CJTS, Waiblingen
Internationale Scheckenschau, Neustift/Stubaital, 1. Platz aller teilnehmenden Clubs aus 5 Nationen, 260 Tiere aus unserem Club

1997: Neustift/Stubaital, Internationale Scheckenschau

1998 Familientag, Flehingen, gemeinsam mit Scheckenclub Baden
CJTS, Esslingen-Berkheim, 160 Tiere erstmals mit Mecklenburger Schecken
Überregionale, Hanau-Mittelbuchen, 5. Platz
CS, Öhringen, 240 Tiere

1999 CJTS, Öffingen, 160 Tiere
Überregionale, Romerskirchen-Sinstetten
CS, Leutkirch, 230 Tiere

2000 Fahnenweihe mit Familientreffen, Dettenhausen
CJTS, Rommelshausen
Überregionale, Dettelbach, 5. Platz, 250 Tiere aus unserem Club
CS, Flehingen, gemeinsam mit Scheckenclub Baden, 358 Tiere gesamt
Europa Schau, Wels, 5 Europameister, 4 Europa-Champions

2000: Dettenhausen, Familientag mit Fahnenweihe

2001 CJTS, Lauterstein, Weißenstein, 150 Tiere
Überregionale, Kuchen, 1. Platz, 1547 Tiere gesamt

2001: Kuchen, Überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau

2002 Familientag in Bad Friedrichshall
CJTS, Wildberg 120 Tiere
Überregionale, Harsewinkel, 5. Platz
CS, Herrenberg im Rahmen der Landes-Clubschau

2003 CJTS, Hausen im Killertal, 120 Tiere
Überregionale Neuhausen/Baden, 1. Platz, 1100 Tiere gesamt, davon 230 aus unserem Club
CS, Crailsheim, gemeinsam mit dem Holländer-Club

2004 90 Jahre Scheckenclub, Jubiläumsfeier in Steinenbronn
CJTS, Aichhalden
Überregionale in Bremerhaven
CS, Leutkirch, 320 Tiere

2005 Familientag, Neuhausen/Baden, gemeinsam mit Scheckenclub Baden
CJTS, Mössingen, 120 Tiere
Überregionale, Tautenheim/Sachsen, 53 Tiere aus unserem Club
CS, Großsachsenheim, gemeinsam mit Scheckenclub Baden

2006 CJTS, Rechberg
Überregionale, Südlohn
CS, Heilbronn

2007 CJTS, Wildberg, 120 Tiere
Überregionale, Gäufelden-Nebringen, 1. Platz
CS, Fellbach im Rahmen der Landesclubschau

2008 Familientag, Dettenhausen, Backhausfest
CJTS, Stuttgart-Neuwirtshaus, 140 Tiere
Überregionale, Dettelbach, 3. Platz
CS, Weikersheim

2008: Dettenhausen Familientag, Backhausfest

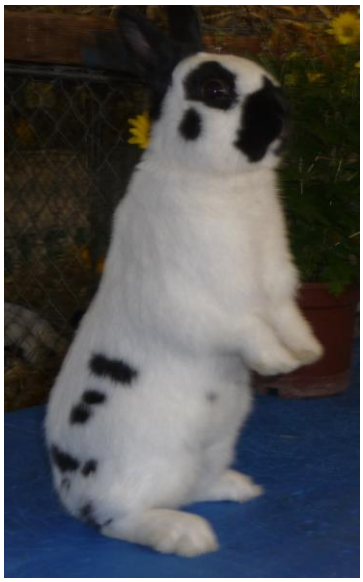
2009 CJTS, Calw-Stammheim, gemeinsam mit dem Holländer-Club
Überregionale, Uffenheim
CS, Leutkirch

2009: Leutkirch, Clubschau und Geburtstagsfeier Ewald Dietz

2010 Familientag, Rechberg
CJTS, Schönaich, 120 Tiere
Überregionale, Bremerhaven
CS, Bondorf gemeinsam mit Holländer-Club, 188 Schecken-Kaninchen

2011 CJTS, Salem, 120 Tiere
Überregionale in Monschau, 3. Platz
CS, Villingen-Schwenningen im Rahmen der Landesclub-Schau

2012 Familientag, Oberböhringen
CJTS, Geislingen-Waldhausen
Überregionale, Dettelbach, 3. Platz
CS, Öhringen



2012: Öhringen, Clubschau und 50-jähriges Züchterjubiläum Dieter Heuschele

2013 CJTS, Hausen im Killertal
Überregionale, Südlohn, 3. Platz
CS, Deggingen

2014 Jubiläumsfeier 100-Jahre Scheckenclub in Steinenbronn
CJTS, Wolfschlugen
Überregionale, Drusenheim/Elsass (F)
CS, Leutkirch

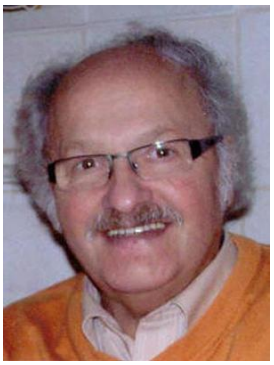
Erwähnenswertes in Kurzform

- die Betreuung der Mecklenburger Schecken wurde vom Landesverband der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern unserem Scheckenclub anvertraut.
- Züchterische Besprechungen finden regelmäßig statt.
- Seit 1997 bereitet eine, bis dahin unbekannte Kaninchenkrankheit namens Enterocolitis auch unseren Clubzüchtern enorme Probleme und überzieht die betroffenen Zuchten teilweise mit einer enormen Sterblichkeitsrate.
- Die zahlreichen Meister- und Siegertitel bei allen nationalen und internationalen Ausstellungen belegen die außerordentlichen züchterischen Fähigkeiten der Scheckenzüchter aus Württemberg und Hohenzollern.
- Die engagierte Mitarbeit unserer Clubmitglieder bei den Landesschauen der letzten 20 Jahre trägt entscheidend zum positiven Image des Scheckenclubs bei.
- Die Teilnahme württembergischer Züchter-Freunde am internationalen Scheckenzüchter-Treffen in Meransen gehören genauso zur Selbstverständlichkeit, wie unsere regelmäßige Teilnahme an den Tagungen des Arbeitskreises der Scheckenzüchter Deutschlands.
- Im Jahr 2011 sind wir vom Amtsgericht Stuttgart ins Vereinsregister als gemeinnütziger Verein aufgenommen worden. Seitdem dürfen wir die Endung e. V. tragen.
- An den letzten beiden, durch uns durchgeführten Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschauen sind durch die Versteigerung gespendeter Scheckenkaninchen beachtliche Geldbeträge erzielt worden. Diese gingen als Spende zu Gunsten krebskranker Kinder an die Kinderklinik Tübingen.
- Die Zusammenarbeit innerhalb des Scheckenclubs ist in den letzten Jahrzehnten ganz überwiegend von Harmonie und familiär zu bezeichnendem Zusammenhalt geprägt. Dies spiegelt sich nach unserer Überzeugung in den züchterischen Erfolgen bei den Ausstellungen wieder.

Wünschen wir uns als Scheckenclub für Württemberg und Hohenzollern e.V. für die Zukunft das selbe Glück und die gleichen Erfolge, wie wir sie in den letzten Jahrzehnten hatten.

Träger des goldenen Scheckenringes

Der Arbeitskreis der Scheckenzüchter Deutschland verleiht alljährlich im Rahmen der Überregionalen Scheckenclub-Vergleichsschau den Goldenen Scheckenring.
Dieser Ring ist die höchste Auszeichnung, die ein Scheckenzüchter im Laufe seines Züchter-Lebens erhalten kann.
Bislang haben aus unserem Scheckenclub zwei Züchterkameraden für ihre herausragenden Verdienste um die Scheckenzucht diesen Ring erhalten.



Herbert Mei
2003 in Neuhausen

Heinz Öhrlich
2007 in Gäufelden

Internet-Auftritt des Scheckenclub Württemberg und Hohenzollern

Besuchen Sie uns im Internet

Unter der Internet-Adresse:

http://www.scheckenclub-wueho.de

gelangen Sie zu unserem neu gestalteten Internet-Auftritt. Dort finden Sie Termine, Schauerfolge und aktuelle Infos rund um den Scheckenclub. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Scheckenrassen

Deutsche Riesenschecke

Rheinische Schecke

Kleinschecke

Englische Schecke

Zwergschecke

Mecklenburger Schecke